

Leitsymptom Diarrhö

Autor:



heilpraktikerkurse.de
EIN ANGEBOT VON EXAMIO UND HAUG

Leitsymptom Diarrhö

Diarrhöen treten meist als Folge einer Störung oder Erkrankung des Verdauungstrakts auf. Vorsicht besonders bei Kindern ist auf Grund des Flüssigkeitsverlusts.



HINWEIS

Diarrhö

Eine **normale Frequenz** des Stuhlgangs ist zwischen 3-mal am Tag und 3-mal pro Woche.

Unter **Diarrhö** (Durchfall) versteht man ein zu hohes Stuhlgewicht (> 250 g) bei einer zu hohen Stuhlfrequenz (> 3-mal pro Tag); der Wassergehalt des Stuhles ist erhöht (> 75 %).



HINWEIS

Wann zum Arzt?

Sofort zum Arzt oder ins Krankenhaus, wenn

- eine Exsikkose dort
- der Patient ein Kind ist und ein Flüssigkeitsverlust droht oder besteht
- Verdacht besteht auf eine Erkrankung nach dem Infektionsschutzgesetz, die für Heilpraktiker verboten ist zu behandeln

Mögliche Ursachen im Verdauungssystem

Die häufigsten Auslöser der **akuten Diarrhö** (Dauer < 2 Wochen) sind **Lebensmittelvergiftungen**, **infektiöse** Gastroenteritiden und die **antibiotikaassoziierte Diarrhö**.

Häufige Ursachen **chronischer Diarrhöen** (Dauer > 2 Wochen) sind u. a. **chronisch-entzündliche Darmerkrankungen**, ein **Malassimilationssyndrom** sowie Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen (wie die **Laktoseintoleranz** oder die Zöliakie).

In vielen Fällen kann keine organische Ursache nachgewiesen werden; man spricht von einer sog. **funktionellen** Diarrhö (z. B. beim **Reizdarmsyndrom**).

Eine Sonderform chronischer Durchfälle ist die sog. **paradoxe Diarrhö**: Eine Einengung im distalen Kolon (z. B. kolorektales Karzinom) führt aufgrund des Stuhlaufstaus zunächst zu einer **Obstipation**. Vor der Stenose wird der Stuhl durch die Darmbakterien verflüssigt und es werden kleine Mengen von **flüssigem Stuhl** (im Wechsel mit der Obstipation) abgesetzt.

Differenzialdiagnose

Durchfall ist eine häufige unerwünschte Nebenwirkung zahlreicher **Medikamente** (z. B. bestimmte Zytostatika, Antibiotika, Eisenpräparate, Digitalispräparate). Der **Laxanzienabusus** ist ebenfalls eine häufige Ursache.

Chronische Diarrhöen können auch durch hormonelle Störungen und Stoffwechselerkrankungen hervorgerufen werden, z. B. bei einer **Schilddrüsenüberfunktion** oder **Diabetes mellitus**.

Psychische Auslöser, wie Stress oder Angst, können über eine Fehlsteuerung des vegetativen Nervensystems zu Durchfällen führen.

<https://www.heilpraktikerkurse.de>

Stand: 20.09.2019